

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Troilus und Kreßida

Shakespeare, William

Zürich, 1777

VD18 90845463

Fünfter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216336](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216336)

Fünfter Auftritt.

Gloster's Schloß.

Kornwall. Edmund.

Kornwall. Ich will Rache haben, eh ich sein Haus verlasse.

Edmund. Ach! Wolord, man wird mir gewiß Vorwürfe darüber machen, daß ich die Pflichten der Natur meinem Diensteifer gegen Euch nachsehen lasse. Es schaudert mir, wenn ich daran denke.

Kornwall. Ist merke ich, es war nicht so gar böshast von deinem Bruder gehandelt, daß er seines Vaters Tod suchte. Es war vielleicht ein gereizter Edelmuth, der es nicht ausstehen konnte, sich von ihm so niederträchtig begegnen zu lassen.

Edmund. Wie unglücklich ist mein Schicksal, daß ichs bereuen muß, gerecht zu seyn! Hier ist der Brief, wovon er mir sagte; er entdeckt ihn als einen heimlichen Anhänger der Französischen Parthey. O! Himmel! daß doch diese Verrätheren gar nicht vorgegangen wäre! oder ich sie wenigstens nicht entdeckt hätte!

Kornwall. Geh mit mir zur Herzoginn.

Edmund. Wenn der Inhalt dieses Briefes wahr ist, so habt Ihr sehr viel zu thun.

Kornwall. Wahr oder falsch, so bist du dadurch Graf von Gloster geworden. Suche deinen Vater auf, damit wir ihn können einziehen lassen.

Edmund. (für sich) Find' ich, daß er dem Kö-